

Eurican® Herpes 205

Eine Impfung der Hündin
zum Schutz ihrer Welpen vor dem
„infektiösen Welpensterben“
(Canine Herpesvirus-Infektion)



ALS EINZELDOSIS VERFÜGBAR

→ Ideal auch für Hobbyzüchter ←

 **Boehringer
Ingelheim**

Die canine Herpesvirus-Infektion (CHV-1)

Das canine Herpesvirus gilt als wichtigster infektiöser Erreger von Fruchtbarkeitsstörungen des Hundes und verursacht unter anderem das so genannte „infektiöse Welpensterben“. Dies kann in infizierten Zuchten zu hohen Mortalitätsraten führen.¹

Übertragungsmöglichkeiten von CHV-1

- oronasal
- transplazentär
- venerisch

Beim Welpen erfolgt die Ansteckung in erster Linie während der Geburt.¹ Eine Infektion nach der Geburt ist durch Kontakt mit Speichel, Nasen- und Genitalsekret der Mutter oder anderer infizierter Tiere (z.B. andere Hunde im Haushalt) möglich.

Ansteckung durch:

Erkrankte Tiere oder latent infizierte lebenslange Träger

→ Wie bei anderen Herpesviren Reaktivierung der Virusvermehrung durch z.B.^{1,2,3}

- Stress (z.B. Geburt, Ausstellung, andere Erkrankungen)
- Immunsuppression (z.B. Cortison)

Symptome

Der Verlauf der Infektion hängt vom Alter des Tieres zum Zeitpunkt der Infektion ab:

Erwachsene Hunde

Die Infektion verläuft meist unbemerkt mit milden klinischen Symptomen, z.B. milde Schnupfensymptome oder Bläschenbildung auf der Vaginal-/Penisschleimhaut.^{1,4}

Infektion während der Trächtigkeit hat schwerwiegende Folgen:

- Unfruchtbarkeit, Fruchtresorption
- Aborte
- Frühgeburten
- Lebensschwache oder totgeborene Welpen

→ Reproduktionsprobleme bei bis zu 68% der kontaminierten Zuchten.¹

Neugeborene Welpen

Es treten schwere Infektionen mit tödlichem Ausgang („infektiöses Welpensterben“) aufgrund niedriger Körpertemperatur (ideale Bedingung für Herpesvirusvermehrung) und eingeschränkter Immunantwort in den ersten Lebenswochen auf.^{1,2,4}

Typische Symptome sind:^{1,4,5}

- Diarrhoe, Vomitus
- Hypothermie, Anorexie
- Abdominale Schmerzen mit andauerndem Wimmern
- Neurologische Symptome
- Tod innerhalb 1–2 Tagen (Welpensterben)

Bei Welpen, die bei Erstinfektion älter als 2–3 Wochen sind, verläuft die Infektion wie bei erwachsenen Hunden meist symptomlos.²



Eine Impfung der Hündin zum Schutz ihrer Welpen vor dem „infektiösen Welpensterben“

Prävalenz/Mortalität

Das canine Herpesvirus betrifft weltweit Haus- und Wildhunde und ist nur für Hunde infektiös.^{1,2}

Europäische Seroprävalenz von CHV-1^{3,5,6,7}

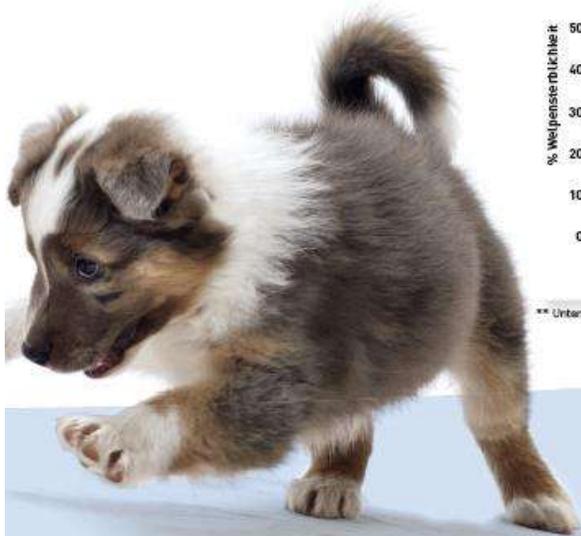
- Großbritannien: 88 %
- Niederlande: 40 %
- Frankreich: 31 %
- Deutschland: 30 %

→ Die Gefahr von Infektionen mit CHV-1 wird unterschätzt.

Neonatale Mortalität bis zu 80 und 100 % in infizierten Zuchten.^{1,2}

Diagnose

Antikörper gegen Herpesviren sind nur für ein paar Monate nachweisbar. Eine nachgewiesene Seronegativität kann somit dennoch bei einem infizierten Hund oder einem latenten Virusträger auftreten. Ein eindeutiger Nachweis einer Herpesinfektion stellt die Virusisolierung aus infizierten Gewebeproben, z.B. bei verstorbenen Welpen in der Sektion, dar.^{1,8}



Impfung

Eurican® Herpes 205

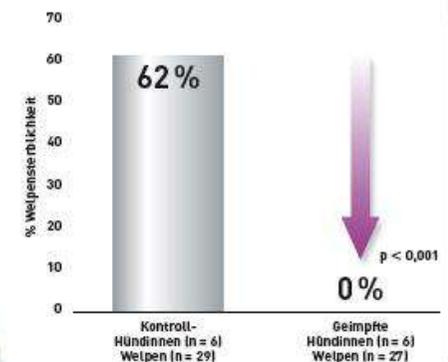
Der erste und einzige Impfstoff in Deutschland und Österreich gegen das „infektiöse Welpensterben“, das durch Infektion mit dem caninen Herpesvirus verursacht wird. Eine Impfung, die speziell an die Pathogenese der caninen Herpesvirus-Infektion angepasst ist:

- Induziert durch die Impfung der trächtigen Hündin einen hohen Spiegel spezifischer virusneutralisierender Antikörper
- Die Antikörper werden von den Welpen über das Kolostrum aufgenommen und schützen so vor einer klinischen Erkrankung

Wirksamkeit belegt durch Testinfektion^{9,10}

- Eurican® Herpes 205 verhindert die Welpensterblichkeit durch Impfung der Hündinnen im Unterschied zur ungeimpften Kontrollgruppe. Dies wurde durch Testinfektionen mit CHV-1 belegt.

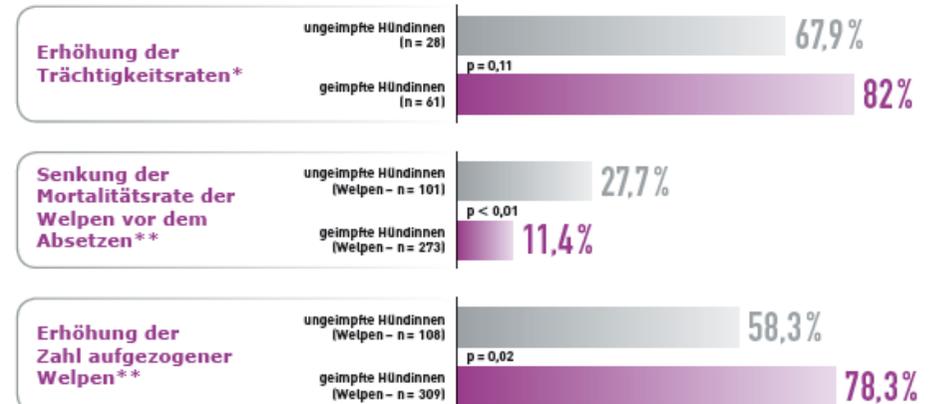
Verhindert die Welpensterblichkeit nach Testinfektion mit CHV-1¹¹



** Unterschied signifikant

Wirksamkeit – auch unter Feldbedingungen bestätigt^{9,10}

Eurican® Herpes 205 wurde in CHV-1 infizierten Zuchten eingesetzt.



* Unterschied nicht signifikant ** Unterschied signifikant

Hohes Sicherheitsprofil für die trächtige Hündin und ihre Welpen

INAKTIVIERTE SUBUNIT-VAKZINE

Nach Reinigung, Aufspaltung und Fraktionierung werden nur die immunogenen Glykoproteine des Herpesvirus im Impfstoff verwendet. Damit wird eine gute Schutzwirkung erreicht und die Sensibilisierung auf ein Mindestmaß reduziert.

VERTRÄGLICHKEIT IN FELDSTUDIEN BELEGT

Die gute Verträglichkeit des Impfstoffes wurde an über 180 trächtigen Hündinnen bei 20 unterschiedlichen Rassen mit mehr als 500 Welpen bestätigt.⁹

IMPFGUNG UNABHÄNGIG VOM SEROLOGISCHEN STATUS MÖGLICH

Auch die Herpes-infizierte Hündin oder latente Träger können geimpft werden.⁹

- Herpes-negative Hündin (seronegativ)
- Herpes-infizierte Hündin (seropositiv)
- Latente Träger⁹



Eurican® Herpes 205

Impfschema

Eurican® Herpes 205: Impfplan gegen CHV-1 (Welpensterben)



Highlights der Impfung

- Verhinderung der Welpensterblichkeit durch CHV-1
- Erhöhung der Trächtigkeitsraten
- Senkung der Mortalitätsrate der Welpen vor dem Absetzen
- Erhöhung der Zahl aufgezogener Welpen
- Impfung unabhängig vom serologischen Status möglich
- Sehr gute Verträglichkeit und hohes Sicherheitsprofil für die trächtige Hündin

EINZELDOSIS → für Hobbyzüchter geeignet



10er-DOSEN → für größere Zuchten geeignet
ausreichend für 5 Hündinnen



Eurican® Herpes 205

Quellenangaben

- Mimouni, Ph. (2001): Herpès virose canine. Prat. Méd. Chir. Anim. Comp. Vol. 36, 595-602.
- Mimouni, Ph. & Rebel, K. (2003): Die canine Herpesvirusinfektion („infektiöses Welpensterben“). Tierärztl. Umschau 58, 451-457.
- Carmichael, L. (2010): Neonatale Virusinfektionen bei Hundewelpen: Canines Herpes und Canines Minute Virus (Canine Parvovirus-1). KleintierMedizin 5/6, 162-164.
- Rijsewijk, F. A. M. et al. (1999): Prevalence of antibodies against canine herpesvirus 1 in dogs in The Netherlands in 1997-1998. Vet. Microbiology 65, 1-7.
- König, M. et al. (2004): Verbreitung des caninen Herpesvirus 1 (CHV-1) in deutschen Hundezuchten. Tierärztl. Umschau 59, 559-565.
- Manteufel J. et al. (2008): Canines Herpesvirus und Canine Minute Virus: eine Querschnittsstudie unter Zuchthunden in Deutschland. Tierärztl. Prax 36 (K): 405-411.
- Reading, M. J. & Field, H. J. (1998): A serological study of canine herpes virus-1 infection in the English dog population. Arch Virol 143, 1477-1488.
- Guigal, P. M. et al.: Prevalence of antibodies against canine herpesvirus in French Breeding kennels. Poster EVSSAR, Congress (Liège-May 2002).
- Neumann, H. (2003): Gefahrenquelle Herpes. Veterinär Spiegel 2, 100-101.
- Zulassungsdossier Nr.: EU/2/029/001-002
- Poulet, H. et al. (2001): Protection of puppies against canine herpesvirus by vaccination of the dams. Vet. Record 148, 691-695.

Eurican® Herpes 205: Lyophilisat und Lösungsmittel zur Herstellung einer Emulsion zur Injektion. **Zusammensetzung:** Wirkstoff: Dosis zu 1 ml: Canines Herpesvirus (Stamm F205) Antigene 0,3 bis 1,75 µg*. **Adjuvans:** Dünflüssiges Pamflin 224,8 bis 244,1 mg. * in µg des gB Glykoproteins. **Lyophilisat:** weißes Pellet. **Lösungsmittel:** homogene weiße Emulsion. **Anwendungsgebiete:** Aktive Immunisierung von Hündinnen, um bei Welpen durch passive Immunität Mortalität, klinische Erkrankung und Läsionen, die durch Infektionen mit dem caninen Herpesvirus in den ersten Lebenstagen hervorgerufen werden, zu verhindern. **Gegenanzeigen:** Keine. **Nebenwirkungen:** Die Impfung selbst kann häufig eine vorübergehende Schwellung an der Injektionsstelle verursachen. Diese Reaktionen klingen normalerweise innerhalb einer Woche wieder ab. Überempfindlichkeitsreaktionen sind möglich. Diese sind allerdings selten und sollten entsprechend symptomatisch behandelt werden. **Besondere Warnhinweise:** Eine versehentliche Injektion ist gefährlich. **Verschreibungspflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer:** Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, 55216 Ingelheim.

40481-VI-2017

Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH
55216 Ingelheim

